

Verbandsarbeit – Tag der Freiwilligentätigkeit

Freiwillig. Etwas bewegen! - Tag der Freiwilligentätigkeit am 23. September in NRW

Die Förderung freiwilligen Engagements ist präsenter und wichtiger denn je. Europa hat das „Jahr der Freiwilligentätigkeit“ ausgerufen, das nationale Motto dazu lautet: „Freiwillig. Etwas bewegen!“ und die dsj hat das Jahr 2011 unter das Thema „Junges Engagement im Sport“ gestellt. Im Sport engagiert sich bereits eine enorme Vielzahl besonders junger Menschen, mehr als 2.000 sind es allein im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Sport. Sie lernen, sie begeistern, sie geben Erfahrungen weiter. Mit dem am 1. Juli 2011 in Kraft getretenen Bundesfreiwilligendienst eröffnet sich ein weiteres breites Aktionsfeld für freiwilliges Engagement im Sport.

Der „Tag der Freiwilligentätigkeit“ widmet sich dem Thema „Freiwilligendienste im Sport“ in all seiner Vielschichtigkeit. Veranstaltet wird dieser Tag von der dsj in Kooperation mit der Sportjugend NRW. Er findet am 23. September 2011 im Kongresszentrum in Oberhausen statt. Im Rahmen des Festaktes diskutieren Vertreter aus Politik, Sport und Wissenschaft gemeinsam aktuelle Entwicklungen zum Engagement junger Menschen. Die Freiwilligen im Sport selbst tragen aktiv zur Gestaltung bei. Neben Projektpräsentationen aus dem FSJ, sind sie verantwortlich für den ‚Markt der Möglichkeiten‘, der eine Plattform für Informationen und Vernetzung bietet. Informationsforen und Workshops zu Engagementmöglichkeiten und Weiterentwicklungen, Freiwilligendiensten und Anerkennungskultur im Sport offerieren den zu erwartenden 400 Freiwilligen Raum zum Lernen, Diskutieren und Austauschen.

Angesprochen sind Freiwillige, Verbände und Sportvereine. Sportverbands- und Sportvereinsvertreter/-innen. Sie erhalten Basisinformationen zu Rahmenbedingungen und Umsetzungsprozedere zu den verschiedenen Freiwilligendiensten. Für vertiefende Diskussionen stehen auch hierfür Workshops zur Verfügung.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen unter Telefon: 0203 7381-845 (Sarah Fuchs) oder unter E-Mail: Sarah.Fuchs@lsb-nrw.de.

Verbandsarbeit – Ehrung für junges Engagement

Martina Bucher und Bezhad Borhani erhielten Bundesverdienstmedaille

Am 26. August 2011 zeichnete Bundespräsident Christian Wulff in einer Ordensveranstaltung zum ersten Mal ausschließlich junge Menschen mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus. Die acht Frauen und sechs Männer zwischen 25 und 31 Jahren erhielten mit der Verdienstmedaille die erste Stufe des Verdienstordens.

Ingo Weiss, der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend sagte dazu: „Ich freue mich ganz besonders, dass unter den zwölf Auszuzeichnenden zwei Engagierte aus den

Strukturen des Sports sind.“

Martina Bucher ist seit 2004 im Vorstand der Deutschen Sportjugend ehrenamtlich aktiv. Sehr erfolgreich hat sie das Juniorteam der Deutschen Sportjugend mit aufgebaut und übernimmt seit zehn Jahren dessen Leitung. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in der Organisation von Groß- und Bildungsveranstaltungen im In- und Ausland. So war sie Mitorganisatorin des Volunteer-Projektes des dsj-Jugendevents im Juni 2011 in Burghausen, das unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Christian Wulff stand und an dem über 150 ehrenamtlich Engagierte teilnahmen. Im Mai 2011 leitete Martina Bucher im Rahmen des Deutsch-Chinesischen Sport-Jugendaustausches die Delegation auf deutscher Seite. Im Auftrag der Deutschen Sportjugend ist sie ordentliches Mitglied im Verwaltungsrat des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

Behzad Borhani, Vorstandsmitglied der Sportjugend Hessen, wurde am 26. August ebenfalls mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet. Im Juniorteam der Sportjugend Hessen organisiert er Aktionen gegen Rechtsextremismus und Gewalt. Für die Deutsche Sportjugend engagiert sich Behzad Borhani auf Bundesebene für die internationale und interkulturelle Jugendarbeit im Sport. Bei der Deutschen Schachjugend ist er bekannt durch seine Referenteneinsätze bei den Seminaren für junge Engagierte.

Zu der Veranstaltung im Park von Schloss Bellevue hatte der Bundespräsident insgesamt 170 engagierte Jugendliche eingeladen, um das ehrenamtliche Engagement der jungen Menschen besonders zu würdigen. Bundespräsident Christian Wulff: "Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich junge Menschen in unserem Land neben den wachsenden Anforderungen von Schule und Ausbildung so vielfältig engagieren. Besonders ermutigend ist, dass sich in ihrer Jugend Engagierte in der Regel ihr Leben lang für andere und die Gemeinschaft einsetzen."

Die Auszuzeichnenden blicken trotz ihres noch jungen Lebensalters auf ein langjähriges und intensives freiwilliges Engagement zurück. Sie engagieren sich im Sport, bringen sich in christlichen Organisationen ein, bei der Freiwilligen Feuerwehr, kämpfen für die Rechte von Kindern oder für Natur- und Tierschutz.

Ausgezeichnet wurden: Jeanette Biedermann, Behzad Borhani, Martina Bucher, Milena Bücken, Catharina Covolo, Benjamin Euen, Georg Förster, Wolke Hegenbarth, Nadine Jording, Christoph Otto, Michael Piske, Saskia Scholten und Lea Sedlmayr.

Weitere Infos: www.dsj.de und www.bundespraesident.de

Öffentlichkeitsarbeit – Jugendkreativwettbewerb

Jugendkreativwettbewerb „Heimat Almany“

Anlässlich des 50. Jubiläums des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens wurde im Namen der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Maria Böhmen, der Jugendkreativwettbewerb „Heimat Almany – Zeig uns Dein Deutschland“ ausgeschrieben.

Im Rahmen dieses Wettbewerbes sind Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund dazu aufgerufen, sich kreativ mit dem Thema „Heimat“ auseinander zusetzen. Es können ihre Beiträge in Form von Videos, Fotografien, Texten, Audiodokumenten oder Kunst eingereicht werden.

Unterstützt wird der Wettbewerb auch von vielen Prominenten, zum Beispiel der Sängerin Bahar Kizil (Monrose), dem Tänzer Kadir „Amigo“ Memis (Flying Steps), Profifußballer und DFB- Integrationsbotschafter Serdar Tasci (VfB Stuttgart, deutsche Nationalmannschaft), den Comedians Carolin Kebekus und René el Khazraje alias „MC Rene“, RTL-Moderatorin und Autorin Nazan Eckes sowie den beiden Schauspielern Fahri Yardim und Denis Moschitto.

Weitere Infos: www.heimat-almanya.de

Öffentlichkeitsarbeit – www.fritzundfertig.de

www.fritzundfertig.de

Schach mit Kindern ist vielfältig und spannend. Für all diejenigen, die Kindern beim Erlernen des Schachspiels helfen wollen, hat die Deutsche Schachjugend zwei Angebote parat:

Die Deutsche Schachjugend hat zusammen mit dem Trainer Bernd Rosen extra für die Kleinen „**Chessys Schachschule**“ herausgebracht für Kinder in Kindergartenalter mit umfangreichem Lernmaterial. Zu beziehen in der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend in Berlin, Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus I, 14053 Berlin, 030/3000 78 13.

Wer darüber hinaus noch mehr zum Kinderschach erfahren möchte, wo es zum Beispiel Turniere gibt, wo man Trainingsmaterial findet, oder ganz direkt Schachaufgaben lösen möchte, dem sei die Internetseite www.fritzundfertig.de empfohlen, die in Kooperation von ChessBase und der Deutschen Schachjugend erstellt wurde und die redaktionell von Bernd Rosen betreut wird. Wie es der Name schon verrät, orientiert sich die Kinderseite an der vielmals prämierten Schachlernsoftware Fritz&Fertig von ChessBase.



Internationale Jugendarbeit – Austausch mit Japan

Die Japaner kommen .. vielleicht .. nicht .. doch !

Die Deutsche Schachjugend betrat mit der Teilnahme am Deutsch-Japanischen Sportjugend Simultanaustausch in diesem Jahr Neuland. Im Rahmen dieses Austausches reisen jährlich bis zu 125 Jugendliche zeitgleich für ca. drei Wochen in

das andere Land. Dort wohnen sie dann in Familien und bestreiten mit Jugendlichen des jeweiligen Gastgeberlandes ein sportliches und kulturelles Programm.

Anfang des Jahres bekamen wir von der Deutschen Schachjugend die Mitteilung, dass wir Hamburger Schachspieler neben Augsburg die Gastgeber für eine Delegation von japanischen Sportlern sein würden.

Frohe Kunde, als es Anfang März hieß, es kämen eine Gruppe von Jugendlichen und eine Gruppenleiterin. Die Ereignisse von Fukushima stellten diesmal die gesamte Durchführung des Austausches in Frage. Mitte April fiel dann die Entscheidung, den Wunsch der Japaner nach Durchführung des Austausches zu erfüllen und sie nicht in ihrer Not allein zu lassen. Ausgespart wurden lediglich die von der schlimmen Katastrophen betroffenen Gebieten.

In den verbleibenden drei Monaten wurden dann von uns Hamburgern und den Augsburgern die Programme gestaltet und aufeinander abgestimmt. Vorab mitgeteilte Wünsche der japanischen Gäste wurden ebenfalls berücksichtigt. Lediglich die Zusammensetzung der japanischen Delegation bereitete ein kleineres Kopfzerbrechen. Es sollten drei weibliche und ein männlicher Jugendlicher (alle 16 Jahre) kommen. Bekanntermaßen ist der Anteil der weiblichen Schachspielerinnen (auch im Jugendbereich) nicht im gleichen Maße hoch. Aber letztlich konnte eine passende Unterbringung für alle japanischen Gäste in Gastfamilien gefunden werden.

Im Vorwege war die Anspannung groß, wie man sich mit den japanischen Gästen unterhalten könne und was diese wohl essen würden. Um es vorweg zu nehmen, diese Fragen spielten schon in den ersten Tagen keine Rolle mehr.

Hamburg (22.-29.07.011)

Am 22.07.2011 war es dann endlich soweit. Mai, Saya, Yasuka und Kenta (m) trafen zusammen mit ihrer Gruppenleiterin Yuki Miyasaki am Hamburger Bahnhof ein, nachdem sie vom Hamburger Gruppenleiter und der Dolmetscherin in Frankfurt abgeholt worden waren. Die erste große Überraschung war dann das Wetter. 13 Grad und Nieselregen war bestimmt nicht das, was unsere Gäste erwartet hatten. Passende Kleidung hatten sie - zumindest griffbereit - nicht dabei.

Als Stärkung gab es dann ein Begrüßungssessen bei dem sich die deutschen und japanischen Jugendlichen kenne lernen konnte. Nach einer von Nervosität und Sprachschwierigkeiten geprägten Anfangsphase kamen dann mit Hilfe von Schulenglisch und der Dolmetscherin erste Gespräche zustande. Anschließend ging es dann für die japanischen Gäste in die Gastfamilien. Mit Ausnahme eines gemeinsamen Grillnachmittags blieben die Gäste dort das ganze verregnete Wochenende.

Am Montag, als der sportliche Teil des Programms begann, besserte sich das Wetter nicht nur schlagartig, sondern blieb bis zum Donnerstag so stabil, dass alle geplanten Sportaktivitäten durchgeführt werden konnten. Im Einzelnen waren die Kletterwald, Wasserski, Beach-Volleyball und Kanufahren. In kultureller Hinsicht standen auf der Tagesordnung: das Miniaturwunderland, Marzipanfabrik Niederegger, Hamburger Rathaus und Michealiskirche „Michel“ sowie ein von den Japanern gewünschter Besuch in einer Kindertagesstätte.

Nach Beendigung des offiziellen Programms schlossen sich die deutschen und japanischen Jugendlichen dann meistens noch zusammen und etwas gemeinsam zu unternehmen. Ernsthafte Verständigungsschwierigkeiten und kulturelle Unterschiede waren nicht mehr feststellbar. Vielmehr war zu beobachten, wie die Gruppen über die Woche zusammenwuchsen.

Am letzten Tag stand dann noch die Diskussion des Jahresthemas an. Die deutschen und japanischen Jugendlichen sollten die „Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen in der Gesellschaft“ in ihren jeweiligen Ländern vorstellen und die Unterschiede besprechen. In der zweistündigen Diskussion stellte sich letztlich heraus, dass die Begriffe des Ehrenamtes und der Gesellschaft in beiden Ländern kulturell anders definiert sind. Vergleichbare Möglichkeiten, außer der Übernahme von Positionen im sportlichen Bereich, konnten nicht festgestellt werden.

Anschließend fand dann im Clubheim des Schachclubs Königsspringer Hamburg noch ein gemeinsames Kochen statt. Zur Vorbereitung auf die anstehenden Sayônara-Party wurden deutsche und japanische Gerichte gekocht.

Die Sayônara-Party war dann einer der Höhepunkte der Woche, auf jeden Fall der emotionalste Teil des Austausches. Nach dem das Buffet geplündert war, wurden zunächst Reden gehalten, bei den nicht nur unsere japanischen Gäste Tränen verdrückten. Anschließend wurden noch Geschenke ausgetauscht und kleine Vorführungen gezeigt. Um den japanischen Gästen einen guten Übergang in die zweite Regionalwoche in Augsburg zu gewährleisten, waren der Augsburger Gruppenleiter und seine Dolmetscherin nach Hamburg gereist und nahmen ebenfalls an der Sayônara-Party teil.

Bei der Übergabe der Gäste an die Augsburger Gruppenleitung am nächsten Morgen fanden sich alle Hamburger Jugendlichen ein und die Gäste (wieder bei Nieselregen) mit zum Bahnhof zu bringen. Zwar war der Abschied traurig doch er sollte nicht für lange Zeit sein, denn es ist Ausdruck der entstandenen Freundschaften, dass alle Hamburger Teilnehmer den Wunsch hatten, eine Woche später nach Berlin zu fahren, um mit den japanischen Gästen dort nochmals eine Sayônara-Party zu feiern. Der anschließende Abschied war dann sehr emotional und wollte nicht enden. Der Wunsch nach einem Wiedersehen wurde von allen Seiten von Herzen geäußert. (Joachim Meyer-Plückthun)

Augsburg, (30.07.-07.08.2011)

Als Joachim, der Hamburger Delegationsleiter, die Gruppe an uns übergeben hatte, erfolgte die lange Fahrt quer durch Deutschland nach Augsburg. Im ICE wurde mit nach vorne gesenkten Köpfen der Schlaf nachgeholt, den die jungen Leute nach einer langen Abschiedsnacht zu wenig hatten. Das Ziel war eine neue Stadt mit neuen Familien, neuen Begegnungen und vielen neuen Eindrücken. Angekommen in Augsburg fand nach einer Begrüßung nebst kleinem Imbiss die Übergabe an die Gastfamilien statt.

Da der nächste Tag als Familientag eingeplant war, dauerte die Eingewöhnung in eine neue Umgebung nur kurz.

"Was ist denn eine Fuggerei?" Diese Frage wurde als erster Programmpunkt im Rahmen der Augsburger Stadtbesichtigung beantwortet. Nachdem die "Stadt in der Stadt" mit all den kleinen Winkeln, Brunnen und einem Musterhaus besichtigt war, traf man sich im japanischen Restaurant zum Mittagessen. Wie der Zufall (dem man manchmal etwas nachhelfen kann) es wollte, war auch Hajime Hosogai, der für den FC Augsburg spielende japanische Fußballnationalspieler anwesend. Jeder wollte natürlich seinem Nationalhelden die Hände schütteln und sich zusammen auf einem Foto verewigen, so dass unser nächster Termin beim Bürgermeister um eine halbe Stunde verschoben werden musste. Das Stadtoberhaupt nahm die Verspätung mit Humor und Verständnis, denn "auf sein Fußballidol zu treffen ist schließlich nicht mit der Stoppuhr zu beenden". Im Fürstenzimmer des Rathauses wurden eine Begrüßungsrede durch das Stadtoberhaupt Peter Graf gehalten und im Anschluss Gastgeschenke ausgetauscht.

Die nächsten Tage verbrachten wir mit Ausflügen, nach Schloss Neuschwanstein, Mönchskloster Andechs und eine Stadtbesichtigung der Landeshauptstadt München. Beachtime am See, Schwimmen, Wasserrutschen, Ruderbootfahren, Kegeln, Luftgewehrschießen und eine einer kurzerhand ins Programm genommene Tigershow der Eheleute Walliser waren weitere Programmhöhepunkte. Ein Kulturschock der schaurigen Art bekamen unsere Besucher, als Ihnen im Handwerkmuseum der Beruf und das Handwerkszeug des mittelalterlichen "Baders" näher gebracht wurde, der damals auch die zweifelhafte Funktion des Zahnarztes inne hatte.

Den letzten Abend in Augsburg feierten wir alle zusammen mit allen Gasteltern. Bei leckeren Pizzen und japanischer Musik wurde gemeinsam der Augsburger Sayonaraabend gefeiert.

Es wurde leise, als die Abschiedsreden gehalten wurden und ganz besonders still, als sich Yuki, Saya, Mai, Yasuka und Kenta bei deren Gasteltern bedankten. Das Zweiwöchige Wochen Programm näherte sich dem Ende.

Abschied zu nehmen ist schwer. So verzögerte sich die Abfahrt des Vereinsbusses nach Berlin. Nach etwa 600 km erreichten wir die Bundeshauptstadt und die Aufregung war groß, als die Gruppe vor dem Jugendhaus viele Landsleute traf und eilig Geschichten und Erlebnisse ausgetauscht wurden.

Nach der Übergabe unserer Gäste an die Hauptdelegation, blieb das Gefühl einer kleinen Leere. Einerseits war die Erleichterung zu spüren, dass alles gut gelaufen war und alle wohlbehalten das Programm durchlaufen hatten, andererseits wird einem bewusst, dass eine Zeit zu Ende gegangen ist, an die man sich immer gerne zurückerinnern wird.

(Klaus Bleyer, Regionalbeauftragter Augsburg Schachkreisverband Augsburg, Pressewart Vorstand TSV Haustetten Abt.Schach)

Japanaustausch aus Sicht eines Hamburger Teilnehmers

Am 22. 07. kamen vier junge Japaner und deren Betreuerin in Hamburg an. Anlass war der Austausch der deutschen Sportjugend mit der Japan Junior Sport Association (JJSA).

An diesem Austausch nahmen auch eine Reihe von Königsspringern teil: Adrian, Christopher, Alexander bzw. seine Schwester, Ruben und ich sowie Joachim als Gruppenleiter.

Teil des Austauschs war ein einwöchiges, reichhaltiges Programm, das neben dem Vorstellen von Hamburg vor allem dazu dienen sollte, unsere Gäste während verschiedener sportlicher Aktivitäten näher kennen zulernen. So haben wir uns beispielsweise auf dem Gebiet des Kletterns und des Wasserskifahrens erprobt - mehr oder weniger erfolgreich. Auch während der Abschlussveranstaltung, die in unserem Clubheim stattfand und mit diversen Reden und Präsentationen als Resümee der Woche diente, hatten wir viel Spaß. Für die Japaner ging es dann weiter nach Augsburg. Der emotionale Abschied lässt darauf schließen, dass auch unsere Gäste die Zeit mit uns genossen haben und ich denke ähnlich werden diejenigen von uns, die nächstes Jahr nach Japan fliegen, auch diese Zeit genießen. Die vielen Mitbringesel der Japaner werden uns immer an den schönen Austausch erinnern. Insgesamt eine sehr gelungene Aktion für alle Beteiligten!

PS: Ich freue mich feststellen zu können, dass der Kontakt bisher aufrecht gehalten wurde und reger Mailverkehr zwischen uns und einigen Japanern besteht. So soll es sein!

Öffentlichkeitsarbeit – Schach auf der YOU

YOU – Europas größte Jugendmesse

23. bis 25. September 2011

YOU – 23.-25. September 2011 auf dem Messegelände Berlin

Premiere für Mind Games Area auf der YOU



Unter dem Motto „Mitmachen, Anfassen, Ausprobieren“ findet vom 23. bis 25. September Europas größte Jugendmesse auf dem Berliner Messegelände statt. Erstmals sind alle offiziell deklarierten Denksportarten auf der YOU im Segment „Education“ in Halle 20 vertreten.

Für das Training der grauen Zellen können die Besucher sich in der „Mind Games Area“ in **Schach**, Dame, Bridge, Poker, Go und Carrom messen.

Die YOU 2011 bietet den 14- bis 22-jährigen Besuchern in neun Hallen eine einzigartige Informationsplattform zu den Themenfeldern Musik, Sport, Lifestyle und Bildung. Hier können Jugendliche die coolsten Bands und die neusten Trends live erleben, neue Sportarten entdecken und ihre Zukunft bei den parallel stattfindenden Tagen der Berufsausbildung planen.

Über die YOU

„Mitmachen, Anfassen, Ausprobieren“ – unter diesem Motto findet 2011 zum 13. Mal die YOU in Berlin statt. Seit ihrem Start 1999 in Berlin hat sich die YOU zu einem riesigen Jugendevent entwickelt. In den Segmenten music, sports, lifestyle und education können Jugendliche die coolsten Bands erleben, innovative Sportarten testen, die neuesten Trends entdecken und ihre Zukunft planen. 260 Aussteller,

Zehntausende Jugendliche im Alter von 14 bis 22 Jahren und eine Rekordzahl an Schulklassen kennzeichneten die YOU 2010.

Weitere Informationen und Fotos zum Download:

www.you.de - www.facebook.com/you.messe - <http://twitter.com/youberlin>

Termine – Termine – Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2011

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine aus dem vielfältigen Terminplan der Deutschen Schachjugend für 2011:

23. – 25.09.2011	Biberach	Mädchenschachpatent
23. – 25.09.2011	Berlin	Messe YOU
08.10.2011	Lüneburg	norddeutsche Vereinskonzferenz
30.10.- 03.11.2011	Xanten	Deutsche Ländermeisterschaft
11. – 12.11.2011	Ettlingen	Schulschachkongress
18. – 20.11.2011	Dresden	Jugendsprecherseminar
26. – 30.12.2011	verschiedenen Orte	Deutsche Vereinsmeisterschaften

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).